drisch, die Blätter sehr stumpf, dicker, gedrängter, gerade, sehr grau, kaum am Grunde gewimpert.

Saxifraga compacta Sternb. Revis. Saxifr. Suppl. pag. 9. Tab. 1. nähert sich auch meiner Pflanze, unterscheidet sich aber durch dickeren, stärkeren Stengel, mehr umgebogene ungewimperte Blätter der Rasen, viel breitere an der Spitze 3zählige Blätter der jährigen Stengelchen und kürzere Blumenblätter. Hr. Graf v. Sternberg bemerkt selbst an der angeführten Stelle, daß seine Pflanze von der *S. squarrosa* Sieber, welche meine *imbricata* ist, verschieden sey.

2. *Phytophysische Bemerkungen*; von Hrn. Pfarrer Schönheit zu Singen im Fürstenthum Schwarzburg - Rudolstadt. (Schluß.)

Die meisten bei uns einheimischen gelbblühenden Arten der Gattung *Trifolium* sind einander so ähnlich, daß sie von Anfängern noch häufig verwechselt werden. Vielleicht können nachstehende Beiträge, welchen sorgfältige Beobachtungen in der freien Natur zum Grunde liegen, zu ihrer Erklärung von einigem Nutzen seyn.

Trifolium spadicum L., *capitulis multifloris oblongis demum subcylindricis; vexillis persistentibus oblongis sulcatis legumen 2plo brevius obumbrantibus; stipulis lanceolatis basi connatis; petiolo communi basi dilatato; foliolis aequaliter subpetiolellatis, caule erecto.*

Stengel aufrecht, oft steif - aufrecht, kahl

oder feinhaarig. Blättchen länglich, fein und scharf sägezählig. Gemeinschaftlicher Blattstiel der unteren Stengelblätter so lang oder länger als die Blättchen. Blütenköpfchen beim ersten Aufblühen eyrund goldgelb, bald aber sich verlängert und kastanienbraun färbend. Kelchzähne ungleich, die längeren unteren gewimpert.

Auf feuchten Stellen in gebirgigen Gegenden, auch in waldigen Thälern auf nassen Wiesen. Blüthezeit Jun. Jul.

T. agrarium L., *capitulis ovalibus multifloris; vexillis persistentibus obovatis sulcatis legumen 2plo brevius obumbrantibus; stipulis lanceolatis basi liberis; foliolis aequaliter subpetiolellatis, caule erectiusculo.*

Stengel bald ganz aufrecht, bald nur aufsteigend, einfach, sehr ästig. Aeste aufrecht absteigend, nebst dem Stengel kahl oder feinhaarig. Gemeinschaftlicher Blattstiel von den Aftersblättern an bis zur Einfügung der Blättchen kürzer als diese. Blättchen elliptisch oder etwas verkehrt eyrund, nach vorn hin etwas sägezählig. Blütenköpfchen anfangs eyrund, dann oval, zuletzt verkehrt eyrund, aus dem goldgelben ins bräunliche übergehend. Kelchzähne ungleich, die längeren untere an der Spitze meistentheils einige Haare führend. Blüthezeit Jul. Aug. In Laubwäldern, auf Waldwiesen, am Saame der Wälder. Der Trivialname ist daher unpassend und gibt leicht zu Verwechslungen mit *T. campestre* Anls.

T. campestre Schreb., *capitulis ovalibus mul-*

Author(s) Bertoloni, [A.]

Title Ueber Saxifraga imbricata Bert. (S. squarrosa Sieb).

Abbreviated reference ~~Flora 15, II (39): 609-612. 21-X-1832.~~

Flora 15.II(39): 609-612. 1832 [21 Oct.]

MLP 534A

Notes

aus den Annali di Storia naturale 4: 259-261 mitgeteilt von
Hrn [G.] von Martens.

{Article titled: Caratteri della Saxifraga
imbricata. MLP 207}

(T)

Translated by Martens, H. von from Ann. Storia Nat.

4 (LII); 259-261. 1830

[Sept./Oct.]

die Neuheit der Art und nannte sie *Saxifraga squarrosa*, wie mich Dr. Visiani versichert hat. Der berühmte Graf v. Storberg nannte diese *S. squarrosa* in seiner Rev. Saxifr. supplom. p. 9. ohne jedoch eine Diagnose und Beschreibung davon zu geben.

Indem ich sie daher hier beschreibe, glaube ich das Prioritätsrecht für den von mir gegebenen Namen um so mehr geltend machen zu können, als er das eigenthümliche Aussehen der Pflanze treffender bezeichnet.

Saxifraga imbricata: caespitosa; foliis linearicarinatis, obtusis, ciliatis, imbricatis, strictis, supra poriferis; cauliculis annotinis, filiformibus, oligophyllis; racemo terminali.

S. squarrosa Sieb. Pl. exsicc.

Sedum alpinum album foliis compactis Tita Iter? ex loco.

Suffrut. Nascitur in alpinis Forojuvensibus Brignoli; in alpinis Feltrensibus valle del Siel Contarini, cetta di Feltre Visiani, cetta di Monzani Meneghin; in alpinis Vicetinis Begiate; in alpinis Tyrolensibus in ascensu ex Odai ad Camerlai Petrucci. Floret Julio. v. s.

Ex una eademque radice subramosa assurgunt plures caespituli glomerati, densissimo foliosi. Folia horum caespitulum linearia, carinata, nervo dorsali crassiusculo, obtusa, subinde cum apiculo, albo-ciliata a basi ad duas tertias partes, margine subrevoluta, arcte imbricata, stricta, aut apice

quidquam loniter recurvala, poris paucis supra pertusa, plus minus albo-crustata, et furfuracea sub crusta ex glauco virentia, in facie superiori minute punctata. Ab omni caespitulo oritur cauliculus annotinus, filiformis, teres, simplex, adpersus foliis paucis, 3 — 4, remotis, alternis, tenuibus, linearibus, integerrimis. Racemas terminalis, pauciflorus. Pedunculi solitarii in axilla folii floralis, suntque tenuissimi, longiusculi, una alterave bracteola lineari instructi, vel nudi. Calyx seminferus, laciniis ovatis, obtusis, margine et praecipue apice, albo-membranaceis. Petala alba, oblongo-ovata, obtusa, integerrima, triplinervis, laciniis calycinis fere triplo longiora, unguibus longiusculis praedita. Stamina corolla multo breviora.

Cauliculus, folia ejus, racemus, bractee, saepe etiam calyx sunt hirsutati pilis apice glanduliferis.

Saxifraga caesia L. und *Saxifraga diapiensoides* Bell. sind dieser Art nahe verwandt; aber die *S. caesia* unterscheidet sich durch weit ausgedehntere Rassen, doppelt so große, stark umgebogene, gegen die Spitze verbreitert niedergedrückte, spitzige Blätter, welche nur am Grunde mit wenigen Wimpern besetzt, immer ganz grau und stark weiß inkrustirt sind.

Die *S. diapiensoides* ist größer, namentlich die Blüthe, welche noch einmal so groß ist, sie hat viel kürzere Blumenstiele; der Stengel ist vielblättrig, die Zweige dicker, länger und cylin-

um 10 Uhr wieder in die Clarendonsäle, um hier, wie am vorigen Tage, nach Vorlesung des Protokolls neue wissenschaftliche Vorträge anzuhören. Am Mittwoch statteten in der allgemeinen Versammlung Cumming, Fortos und Willis Berichte ab, und Abends hielten Ritchie über die neuen Entdeckungen im Gebiete des Electro-Magnetismus und Turner über die Erscheinungen der chemischen Wirkung vor zahlreichen Auditoren populäre Vorträge. Der Morgen des Donnerstags war von der Oxford University dazu bestimmt, an 4 der ausgezeichnetsten Beförderer der Wissenschaft und Mitglieder dieses Vereines in voller Versammlung Ehrendoctorgrade auszutheilen. Diese Männer waren Sir David Brewster, Robert Brown, Faraday und John Dalton. Nach Beendigung dieser Ceremonie unternahm Dr. Buckland mit einer zahlreichen Gesellschaft zu Pferde, zu Wagen und zu Fuß eine geologische Excursion in die ganze Umgegend, während Prof. Henslow in Begleitung von Dr. Daubeny und dem Vorsteher des botan. Gartens, Baxtor, mit einer großen Gesellschaft Herren und Damen zu Fuß eine botan. Excursion machten. Des Abends versammelten sich die einzelnen Abtheilungen wieder und es fanden interessante Discussionen Statt. Freitag und Sonnabend wurden wieder allgemeine Versammlungen gehalten, und zuletzt ausgemacht, daß die nächste Jahresversammlung im Juni zu Cambridge Statt finden solle. So hat also ein auf deutschem Boden gegründeter Verein auch in England Nachahmung gefunden, und wird dort wie hier nicht ohne ersprießliche Folgen bleiben.

Allgemeine botanische Zeitung.

Nro. 39. Regensburg, am 21. Oct. 1832.

I. Original - Abhandlungen.

1. *Ueber Saxifraga imbricata* Bert. (S. squarrosa Sieb.); von Hrn. Prof. Bertoloni; aus den *Annali di storia naturale* Band IV. S. 259 bis 261. mitgetheilt von Hrn. von Martens in Stuttgart.

Eine schöne kleine *Saxifraga*, welche die Alpenkette schmückt, ist bisher den meisten Botanikern entgangen, und wenn sie ein Liebhaber unsrerer Flora in neueren Zeiten fand, begnügte er sich, sie als *Saxifraga caesia* L. einzulogen. Man darf sich daher nicht wundern, daß sie auch in den neuesten Systemen übergangen wird. Ich erhielt schon im Jahr 1810 ein schönes Exemplar dieser Pflanze von dem Professor Brignoli; eine Menge anderer theilten mir später Graf Nicolo Contarini, der Marquis Peter Petrucci, der D. Robert Visiani, Franz Beggiate und Andrea Meneghin aus verschiedenen Gegenden der Alpen mit, so daß ich, da ich das Pflänzchen eine beständige und eigenthümliche Gestalt behaupten sah, keinen Anstand nahm, es für eine eigene Art zu erklären und *Saxifraga imbricata* zu nennen. Sieber erkannte nach mir

Flora 59.

Qq